

*Es gilt das
gesprochene Wort*

**Grußwort der Staatsministerin für Arbeit und
Soziales, Familie und Integration, Emilia Müller,
anlässlich der Überreichung der
Bundesverdienstmedaille an Herrn Karl-Heinz
Stoppa durch Herrn Landrat Ebeling am
30.03.2017 in Oberviechtach**

Lieber Herr Stoppa, liebe Frau Stoppa,
sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Abgeordnete (MdL Flierl + Schindler),
sehr geehrte Ehrengäste,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

Blaise Pascal:
Entscheidend ist, was
wir im Alltag tun.

es ist schon Vieles – richtiges, zutreffendes und
wertschätzendes – über **unseren Karl-Heinz
Stoppa** gesagt worden, dem ich mich in jeder
Hinsicht anschließe.

Erlauben Sie mir, dass ich mich auf ein **kurzes
Wort des Dankes** beschränke.

Der französische Philosoph **Blaise Pascal** hat
einmal gesagt:

***„Die Größe eines Menschen muss man nicht
nach seinen außergewöhnlichen Bemühungen
messen, sondern nach seinem alltäglichen
Benehmen.“***

Karl-Heinz Stoppa: Ein engagiertes Leben für den Mitmenschen.

Lieber Herr Stoppa, ich finde Pascal hat Recht. **Sie sind einer, der sein Leben in den Dienst des Mitmenschen gestellt hat.** Was gibt es größeres?

Seit Jahrzehnten engagieren Sie sich **in herausragender Weise in einer Vielzahl von Ehrenämtern** in Oberviechtach und im Landkreis Schwandorf.

Ob in der Politik als Fraktionsvorsitzender oder Bürgermeister, ob im Krankenpflegeverein Oberviechtach, ob bei der Caritas oder bei der Förderung des Breitensports – Sie setzen sich mit **ganzem Herzen, großem Geschick und viel Empathie für Ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger ein** und fördern so den sozialen Zusammenhalt.

Seit Mai 1997 sorgen Sie als **Geschäftsführer des „Alten- und Pflegeheimes Oberviechtach GmbH“** dafür, dass die Menschen dort ihren Lebensabend in familiärer Atmosphäre verbringen können.

Gerade für ältere Menschen, die vielleicht nicht mehr so mobil sind, ist diese **Geborgenheit von unschätzbarem Wert.**

**Kommunen: Starke
Partner Bayerischer
Seniorenpolitik**

Lieber Herr Stoppa, Ihr Ziel ist: „**Unseren
Senioren soll es richtig gut gehen!**“

Das ist auch der **Leitgedanke unserer
bayerischen Seniorenpolitik**. Und das liegt auch
mir persönlich sehr am Herzen.

Wir wollen der **Vielfalt der Lebensentwürfe**
älterer Menschen gerecht werden.

Wir wollen ihre **Selbstbestimmung in allen
Lebenssituationen** fördern.

Und wir schaffen dafür zusammen mit den
Kommunen **verlässliche, bedarfsgerechte
Versorgungsstrukturen**, wenn wir einmal nicht
mehr so können, wie wir wollen.

Sehr geehrter Herr Landrat, meine Damen und
Herren, wer Politik macht, der weiß: **Nichts geht
ohne die Kommunen**.

In der Seniorenpolitik ist das nicht anders. Sie sind
unsere **starken Partner für eine bedarfsgerechte
und zukunftsste Seniorenpolitik**.

Das heißt natürlich auch: Wir sind als Freistaat darauf angewiesen, dass Menschen wie Sie, Herr Stoppa, **Bayerns Seniorenpolitik im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung in die Fläche tragen** und die **Struktur schaffen**, die vor Ort gebaucht und nachgefragt werden.

**Schluss: Danke und
alles Gute!**

Heute wird Ihr langjähriges **Engagement dafür**, lieber Herr Stoppa, mit der **Bundesverdienstmedaille gewürdigt**.

Mit der **Bundesverdienstmedaille** ehrt die Bundesrepublik Deutschland Menschen, die **herausragende politische, wirtschaftliche, soziale und geistige Leistungen** erbracht haben.

Und das haben Sie, ganz so wie Pascal es meinte: **Tag für Tag mit großem Herz und ganz viel Kompetenz**.

Lieber Herr Stoppa, **ich danke und gratuliere Ihnen dazu sehr herzlich**.

Mir bleibt nur, Ihnen **alles Gute** zu wünschen: Gesundheit, Kraft und Gottes Segen für Ihr verdienstvolles Tun.

Ich danke Ihnen.